

Grundschule Wiesenfeld



Holstenkamp 29
21509 Glinde
Tel. 040 / 7107409
Fax 040 / 71143177
E-Mail: grundschule-wiesenfeld.glinde@schule.landsh.de
www.grundschule-wiesenfeld.de

Datum: 14.12.2018

Liebe Eltern der Grundschule Wiesenfeld

In der Klasse 2d bzw. in der weißen OGT Gruppe ist ein Fall von „Krätze“ aufgetreten. Wir haben bereits die betroffene Klasse/Gruppe informiert.

Da aber viele Fragen zu diesem Thema auflaufen kommt nun auch noch eine Information für alle Eltern der Schule.

Hierzu eine Information aus dem Gesundheitsamt im Kreis Stormarn:

Krätze ist ansteckend vor Ausbruch der Erkrankung – allerdings ist für eine Ansteckung ein direkter Kontakt von Haut zu Haut über mindestens 5 bis 10 Minuten notwendig.

Ansteckungsfrei ist eine Person nach der 1. Behandlung mit Salbe / Tabletten.

Für einen Zeitraum von 8 bis 10 Wochen nach der Behandlung kann es weiterhin zu einem schlechten Hautbild/Hautrötungen kommen.

Bitte prüfen Sie, ob Ihr Kind frei von Krätze ist.

Bitte kontrollieren Sie unbedingt nach etwa 3 bis 6 Wochen noch einmal, ob es zu Auffälligkeiten der Haut gekommen ist.

Weitere Informationen finden Sie – auch in vielen Fremdsprachen – auf der Seite

www.infektionsschutz.de

Bei Fragen wenden Sie sich gern auch an unser Sekretariat.

Das Infoblatt ist im Sekretariat in folgenden Sprachen verfügbar:
englisch, französisch, türkisch, russisch, arabisch

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Willenbücher
Schulleiter



Kreis Stormarn
Der Landrat
Fachdienst Gesundheit
- Gesundheitsamt -
23840 Bad Oldesloe



Merkblatt zu Infektionskrankheiten
Krätze (Scabies)

Sehr geehrte Damen und Herren,
in Ihrer Einrichtung ist Krätze aufgetreten. Damit sich diese ansteckende Krankheit nicht weiter verbreitet, sind nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) bestimmte Maßnahmen zu beachten und durchzuführen. Bitte lesen Sie dieses Merkblatt sorgfältig durch. **Da enge Kontakte zu Erkrankten in der Einrichtung nicht auszuschließen sind, stellen Sie sich und Ihr Kind bitte umgehend bei einem Arzt/ Hautarzt vor, wenn Symptome vorhanden sind!** Bitte verfahren Sie ebenso, wenn Sie in den nächsten Wochen nachstehende Symptome feststellen!

Die Krätze ist eine ansteckende, stark juckende Hauterkrankung, die durch Krätzemilben hervorgerufen wird. Die weiblichen Milben graben kleine Gänge in die Haut und legen dort ihre Eier ab. Nach etwa drei Wochen entwickeln sich daraus vermehrungsfähige neue Milben, die an die Hautoberfläche ausschwärmen, um andere Hautstellen zu befallen. Daher besteht ein hohes Ansteckungsrisiko vor allem dort, wo viele Personen auf engem Raum zusammen sind, z. B. in Schulen, Kitas und Heimen. Dies erfordert bei Verdachts- und Erkrankungsfällen in diesen Einrichtungen rasches Handeln, um eine Verbreitung der Krätze zu verhindern. Dazu gehören die **Behandlung der Erkrankten und möglichst auch der engen Kontaktpersonen sowie geeignete Hygienemaßnahmen.**

Übertragung:

Die Übertragung der Milben erfolgt fast ausschließlich durch engen, großflächigen Körperkontakt über mindestens 5 – 10 Minuten. Typische Körperkontakte sind z.B. gemeinsames Schlafen in einem Bett, Kuscheln, Spielen, Körperreinigung und Liebkosen von Kleinkindern, Körperpflege von Kranken, Geschlechtsverkehr, enges Tanzen usw. Eine Übertragung durch flüchtigen Kontakt, z. B. Händeschütteln, ist in der Regel nicht ausreichend. Die indirekte Übertragung über Textilien oder Haustiere ist möglich, aber selten. Ausnahmen gelten für Personen mit starkem Befall (Scabies crustosa).

Inkubationszeit:

Die Zeit von der Ansteckung bis zum Auftreten der ersten Krankheitszeichen beträgt beim Erstkontakt mit Krätzemilben **2 bis 5 Wochen** (als Ausdruck einer "langsamen" Immunantwort). In diesem Zeitraum verspürt der Angesteckte noch keine Symptome, kann aber bereits die Krätze weiterverbreiten. Bei wiederholter Ansteckung treten Symptome schon nach **1 bis 4 Tagen** auf, da das Immunsystem schon sensibilisiert ist.

Krankheitszeichen:

Die Hauterscheinungen können sehr unterschiedlich sein. Oft wird die Erkrankung erst nach Wochen bemerkt. Es tritt ein anhaltender Juckreiz auf, gelegentlich auch ein Brennen. Die Beschwerden nehmen bei Wärme (z. B. nachts im Bett) deutlich zu. Die von den Milbenweibchen gegrabenen Gänge sind als kleine rötliche Linien auf der Haut sichtbar, in deren Mitte die Milbe als kleiner schwarzer Punkt gerade noch mit bloßem Auge erkennbar ist. Im weiteren Verlauf treten Bläschen, rote Knötchen oder Pusteln auf. Durch Kratzen kann es zu eitrigen Infektionen der betroffenen Hautareale kommen.

Bevorzugte Körperregionen:

- Finger- und Zehenzwischenräume, Knöchelregion
- Beugeseite der Handgelenke, Ellenbeuge, Achselfalten, Brustwarzenvorhof
- Leistenregion, Gesäß
- Bei Babys und Kleinkindern auch Kopfbereich, Gesicht, Hand- und Fußflächen

Dauer der Ansteckungsfähigkeit:

Ohne Behandlung kann der Erkrankte mehrere Wochen ansteckend bleiben.

Eine abgelaufene Krätze schützt nicht vor einer Neuerkrankung.

Diagnose:

Durch eine Untersuchung kann der Arzt Milben, deren Ausscheidungen oder Eier nachweisen. Im Zweifelsfall sollte ein Hautarzt aufgesucht werden.

Therapie:

In der Regel ist eine einmalige Ganzkörperbehandlung (Einreibung) mit einem Anti-Milbenmittel notwendig, die genau nach den Anweisungen des Arztes durchgeführt werden muss. Nach ca. 12 Stunden kann das Mittel wieder abgewaschen werden. Im Ausnahmefall kann auch mit Tabletten behandelt werden. **Personen mit engem Körperkontakt zu Erkrankten sollten mitbehandelt werden, unabhängig davon, ob sie bereits Juckreiz oder Hautveränderungen bei sich bemerken.** Dies sollte durch einen Hautarzt entschieden werden. Ziel ist es, die Behandlung **möglichst gleichzeitig** durchzuführen. Juckreiz und Hauterscheinungen können auch nach erfolgreicher Therapie noch einige Wochen bestehen bleiben.

Kontaktpersonen sind Familienmitglieder, andere Mitglieder einer Wohngemeinschaft, Sexualpartner, Besucher, Freunde mit engem Haut-zu-Haut-Kontakt zum Erkrankten über einen längeren Zeitraum.

Verhalten:

Nach der Behandlung müssen Bettwäsche, Kleidung und Handtücher täglich bis zum Abschluss der Behandlung gewechselt und bei mindestens 60 C gewaschen werden. Persönliche Wäsche wie Handtücher, Waschlappen, Decken usw. sollten generell nicht mit anderen Personen geteilt werden. Nichtwaschbare Textilien, die direkten Körperkontakt hatten, z.B. Plüschtiere, können in fest verschlossenen Behältnissen (z. B. Plastiksack) gelagert werden. Außerhalb der Haut können die Milben nur wenige Tage überleben. Die tatsächliche Zeit hängt von der Umgebungstemperatur und der Luftfeuchtigkeit ab. Warme und trockene Verhältnisse führen am schnellsten zum Verhungern der Milben. Bei 21° C sind Milben im Allgemeinen nach 2 – 3 Tagen nicht mehr ansteckungsfähig. Polstermöbel, Betten, textile Fußbodenbelege müssen gründlich mit einem starken Staubsauger gereinigt werden. Der Einsatz von chemischen Mitteln ist in der Regel nicht erforderlich. Desinfektionsmittel sind unwirksam.

Wiederzulassung:

Betreuer und Betreute können die Einrichtung wieder besuchen, wenn durch ein ärztliches Attest nachgewiesen wird, dass eine Behandlung durchgeführt wurde.

Gesetzliche Bestimmungen: § 34 in Verbindung mit §§ 28, 29 und 36 Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Die an Krätze Erkrankten und Krankheitsverdächtigen müssen sofort abgesondert werden.

Personen, die an Krätze erkrankt oder dieser verdächtig sind, dürfen Gemeinschaftseinrichtungen (Schulen, Kindergärten usw.) nicht betreten, bis nach ärztlichem Urteil eine Weiterverbreitung der Krätze nicht mehr zu befürchten ist.

Enge Kontaktpersonen ohne Behandlung sind als krankheitsverdächtig anzusehen. Über den Verbleib in der Gemeinschaftseinrichtung entscheidet das Gesundheitsamt.

Ein Ausschluss nicht erkrankter Kontaktpersonen, die behandelt worden sind, ist nicht notwendig.

Die Eltern/ Erziehungsberechtigten des betroffenen Kindes sind verpflichtet, die Leitung der Gemeinschaftseinrichtung über die Erkrankung zu informieren

Die Leitung der Gemeinschaftseinrichtung ist verpflichtet, die Erkrankung an das Gesundheitsamt zu melden.

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes gern zur Verfügung (Tel. 04531- 160 1282).